

# JAHRESABSCHLUSS

90

---

**BILANZ ZUM  
31. DEZEMBER 2018**

92

---

**GEWINN- UND  
VERLUSTRECHNUNG  
FÜR DAS  
GESCHÄFTSJAHR 2018**

94

---

**ANHANG FÜR DAS  
GESCHÄFTSJAHR 2018**

126

---

**BESTÄTIGUNGSVERMERK  
DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS**

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018**

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		12.800.744,62			10.630
2. Geleistete Anzahlungen		1.014.758,06			2.067
			13.815.502,68		12.697
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.267.744.627,06			1.323.119
2. Technische Anlagen und Maschinen		528.304.702,73			535.077
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		216.904.622,82			231.892
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		177.671.294,94			147.559
			2.190.625.247,55		2.237.647
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		595.200,00			595
2. Beteiligungen		288.076,97			264
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		129.785.160,12			124.129
4. Sonstige Ausleihungen und Anteile		2.694.040,21			2.524
			133.362.477,30		127.512
				2.337.803.227,53	2.377.856
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Vorräte</b>					
1. Forschungsmaterial		10.007.458,91			9.704
2. Sonstige Materialien		1.109.207,21			806
3. Unfertige Leistungen		1.210,00			7
			11.117.876,12		10.517
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8.700.470,33			7.133
2. Forderungen gegen Zuwendungsgeber					
a) aus institutioneller Förderung	127.355.556,39				165.580
b) aus Projektförderung	31.538.992,49				26.575
c) aus Ausgleichsansprüchen	629.354.421,68				573.981
		788.248.970,56			766.136
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		7.811.069,79			485
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		36.811,69			73
5. Sonstige Vermögensgegenstände		20.545.373,29			20.798
			825.342.695,66		794.625
<b>III. Wertpapiere</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen			27.000,00		0
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>			142.532.814,87		92.489
				979.020.386,65	897.631
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				36.061.816,70	51.588
<b>GESAMT</b>				<b>3.352.885.430,88</b>	<b>3.327.075</b>
<i>Nachrichtlich:</i> <b>Treuhandvermögen</b>				113.933.945,69	80.126

<b>PASSIVA</b>	EUR	EUR	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Vereinskaptal			145.166.698,85		143.907
II. Rucklagen für satzungsgemäÙe Zwecke			24.413.908,81		22.296
III. Ergebnisvortrag			1.244.600,49		1.710
				170.825.208,15	167.913
<b>B. Sonderposten</b>					
1. aus Zuschüssen zum Anlagevermögen			2.178.459.885,58		2.222.912
2. aus Zuschüssen zum Umlaufvermögen			56.154.686,72		62.442
				2.234.614.572,30	2.285.354
<b>C. Rückstellungen</b>					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			536.697.287,00		492.608
2. Steuerrückstellungen			0,00		0
3. Sonstige Rückstellungen			87.992.745,67		74.200
				624.690.032,67	566.808
<b>D. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			582.585,83		599
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			54.612.940,15		74.332
3. Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern					
a) aus institutioneller Förderung		159.831.627,75			124.859
b) aus Projektförderung		75.047.040,22			77.596
			234.878.667,97		202.455
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			8.899.789,16		8.247
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			21.777,00		0
6. Sonstige Verbindlichkeiten			21.670.532,97		20.457
- davon aus Steuern:		11.682.682,58			
		(31.12.2017: 11.277.130,16)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		2.072.389,53			
		(31.12.2017: 1.872.617,97)			
				320.666.293,08	306.090
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				2.089.324,68	910
<b>GESAMT</b>				<b>3.352.885.430,88</b>	<b>3.327.075</b>
<i>Nachrichtlich:</i> <b>Treuhandverpflichtung</b>				113.933.945,69	80.126

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

	EUR	EUR	2018 EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Zuschüsse aus institutioneller Förderung</b>				
1.1 Grundfinanzierung		1.785.329.448,20		1.736.815
1.2 Teilsonderfinanzierung		14.448.000,00		25.783
1.3 Sonderfinanzierung		3.813.573,80		4.090
1.4 Sonstige Teilsonderfinanzierung		1.804.096,00		1.765
			1.805.395.118,00	1.768.453
<b>2. Veränderung der Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus Ausgleichsansprüchen (Erhöhung / (-) Verminderung)</b>			55.373.591,72	40.776
<b>3. Eigene Erlöse und andere Erträge</b>				
3.1 Erlöse aus Forschung, Entwicklung und Benutzung von Forschungsanlagen		2.071.613,82		2.051
3.2 Erlöse aus Lizenz- und Know-How-Verträgen		29.441.439,92		19.826
3.3 Erlöse aus Infrastrukturleistungen und Materialverkauf		21.467.864,71		21.362
3.4 Erträge aus Vermietung und Verpachtung		15.320.958,63		14.684
3.5 Erlöse aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		7.234.160,08		4.082
3.6 Erhöhung / (-) Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-1.592,60		-3
3.7 Andere aktivierte Eigenleistungen		7.646.567,66		8.456
3.8 Finanzerträge, Erträge aus Beteiligungen, Zinsen		5.014.534,57		4.868
3.9 Sonstige betriebliche Erträge		191.678.174,16		286.488
			279.873.720,95	361.814
<b>4. Zuschüsse aus Projektförderung</b>			246.777.175,23	218.820
<b>5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Tilgung Darlehen)</b>			1.151.369,23	89
Übertrag			2.388.570.975,13	2.389.952

	EUR	EUR	2018 EUR	Vorjahr TEUR
Übertrag			2.388.570.975,13	2.389.952
<b>6. Personalaufwand</b>				
6.1 Löhne und Gehälter		919.165.396,30		867.221
6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		261.627.475,02		245.198
- davon für Altersversorgung:	78.731.813,84 (Vorjahr: 74.157.665,47)			
			1.180.792.871,32	1.112.419
<b>7. Materialaufwand</b>				
7.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		193.099.754,18		196.330
7.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen		10.471.723,25		12.657
			203.571.477,43	208.987
<b>8. Veränderung des Sonderpostens für Umlaufvermögen (Erhöhung / (-) Verminderung)</b>				
			-6.221.084,74	-8.338
<b>9. Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens</b>				
9.1 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		361.273.039,64		349.095
9.2 Erträge aus der abschreibungsbedingten Auflösung des Sonder- postens für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		360.291.774,26		348.119
			981.265,38	976
<b>10. Sonstige Aufwendungen</b>				
10.1 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		17.195.068,02		17.480
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:	17.192.093,57 (Vorjahr: 17.477.218,14)			
10.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen		624.320.200,85		609.234
			641.515.268,87	626.714
<b>11. Weiterleitungen und gewährte Zuschüsse</b>				
			41.584.560,70	43.928
<b>12. Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten (bezuschusste Investitionen)</b>				
12.1 zur Finanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen		321.983.943,78		395.802
12.2 zur Finanzierung der Finanzanlagen und der Anteile an Ausgründungen		1.450.687,95		660
			323.434.631,73	396.462
<b>13. Jahresergebnis</b>				
			<b>2.911.984,44</b>	<b>8.804</b>
<b>14. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr</b>				
			1.709.537,24	1.876
<b>15. Entnahmen aus dem Vereinskapi- tal</b>				
			452.476,29	505
<b>16. Entnahmen aus den Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke</b>				
			2.871.574,40	1.835
<b>17. Einstellungen in das Vereinskapi- tal</b>				
			-1.711.855,05	-8.975
<b>18. Einstellungen in die Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke</b>				
			-4.989.116,83	-2.335
<b>19. Ergebnisvortrag</b>				
			<b>1.244.600,49</b>	<b>1.710</b>

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin  
Vereinsregisternummer VR 13378 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

## 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (im Folgenden MPG) wurde in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung der vereinsrechtlichen Regelungen aufgestellt.

Der Jahresabschluss der MPG umfasst folgende Rechenkreise:

- rechtlich unselbstständige Institute und Forschungsstellen sowie zentrale Einrichtungen
- „Nicht aus öffentlichen Mitteln finanziertes Vermögen“ (im Folgenden NÖV)
- Betriebe entsprechend § 26 BHO (einschließlich MPI für Psychiatrie)
- Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (im Folgenden IPP)

Zusammen mit den rechtlich selbstständigen Max-Planck-Instituten (das Max-Planck-Institut für Eisenforschung Gesellschaft mit beschränkter Haftung und das Max-Planck-Institut für Kohlenforschung (rechtsfähige Stiftung)) bildet die MPG ohne IPP eine Antragsgemeinschaft, die Zuwendungsempfängerin der gemeinsamen institutionellen Förderung durch Bund und Länder ist. Die Jahresabschlüsse der rechtlich selbstständigen Institute gehen nicht in den Jahresabschluss der MPG ein.



Das „Nicht aus öffentlichen Mitteln finanzierte Vermögen“ ist Vermögen der MPG, das sich aus Mitteln privater Dritter zusammensetzt und unter Beachtung von Zweckbindungen und steuer- sowie zuwendungsrechtlichen Regelungen bewirtschaftet wird. Die MPG erwirtschaftet hieraus Erträge, die für die Forschungsförderung eingesetzt werden. Bei den Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Aktivseite werden die nicht aus öffentlichen Mitteln finanzierten Vermögensteile durch einen „Davon“-Vermerk kenntlich gemacht.

Um den branchen- sowie rechtsformspezifischen Besonderheiten der MPG als Forschungseinrichtung gerecht zu werden und um eine klare und übersichtliche Darstellung zu gewährleisten, wurde von den Möglichkeiten des § 265 Abs. 5 bis 7 HGB Gebrauch gemacht. Zum einen wurden die Bezeichnung und die Gliederung von Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung angepasst, zum anderen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. In Übereinstimmung mit dem Wirtschaftsplan der MPG werden Stipendien für gefördertes Nachwuchspersonal im Personalaufwand ausgewiesen.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

---

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden im Zeitpunkt des Zugangs zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Die MPG nutzt dazu anlagenklassenspezifisch fest vorgegebene, pauschalisierte Nutzungsdauern.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis einschließlich 800 EUR (netto) werden im Jahr der Anschaffung auf besonderen Konten erfasst und in voller Höhe als Aufwand abgesetzt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden lediglich bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen vorgenommen.

Das unter den Vorräten ausgewiesene Forschungsmaterial und die sonstigen Materialien werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Zeitwert angesetzt.

Unter den unfertigen Leistungen werden Leistungen des MPI für Psychiatrie – bewertet nach den Grundsätzen der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) – sowie des IPP – bewertet auf Basis von Einzelkalkulationen – erfasst, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des genutzten Anlagevermögens berücksichtigt werden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Pauschalwertberichtigungen werden wegen des geringen und allgemein als sicher einzuschätzenden Forderungsbestands nicht vorgenommen.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert bewertet.

Auf fremde Währungen laufende Bankbestände wurden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten werden entsprechend der periodengerechten Zuordnung gebildet.

Der Ausweis des Eigenkapitals erfolgt in Anlehnung an den IDW Rechnungslegungsstandard „Rechnungslegung von Vereinen“ (IDW RS HFA 14).

Die MPG erhält Zuwendungen der öffentlichen Hand und anderer Dritter. Sofern diese für die Anschaffung oder Herstellung von aktivierungspflichtigen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens verwendet wurden, sind sie als Sonderposten aus Zuschüssen zum Anlagevermögen passiviert und nicht von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt worden (Bruttomethode). Davon ausgenommen sind Vermögensgegenstände des NÖV.

Der Sonderposten aus Zuschüssen zum Umlaufvermögen spiegelt analog das durch die institutionelle Förderung bzw. Projektförderung finanzierte Umlaufvermögen wider.

Die Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung der wahrscheinlichen Inanspruchnahme zum Erfüllungsbetrag gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Soweit die Restlaufzeit über ein Jahr beträgt, werden die Rückstellungen nach den Vorschriften des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst, d.h. mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungspflichten aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und im Falle sonstiger Rückstellungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt. Erträge oder Aufwendungen aus Änderungen des Abzinsungssatzes oder Zins-effekte einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden je nach Rückstellungsart im Personalaufwand bzw. in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsdeckungsverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck. Als Gehalts- und Rententrend wurden jeweils 1,50 % (Vorjahr 1,50 %) zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 3,21 % (Vorjahr 3,68 %) für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt. Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zu einer Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (2,32 %) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 56.339.369 EUR.

Die Berechnung der Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsdeckungsverfahren unter Berücksichtigung der aktuellen Wahrscheinlichkeitstafeln (Kopfschadenstatistiken) in der privaten Krankenversicherung 2017 der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck. Dabei wurden ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre in Höhe von 2,32 % (Vorjahr 2,80 %) für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren sowie ein Leistungstrend von 2,00 % (Vorjahr 2,00 %) zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. In die Berechnung gehen neben den Erfüllungsrückständen die vollständigen Abfindungsanteile bei den bestehenden Altersteilzeitverhältnissen ein. Dabei wurden ein der Restlaufzeit entsprechender durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 0,87 % (Vorjahr 1,30 %) und 1,11 % beim IPP (Vorjahr 1,58 %) sowie ein Gehaltstrend von 1,50 % (Vorjahr 1,50 %) zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wurde mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 2,32 % (Vorjahr 2,80 %) für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Gehaltstrends von 1,50 % (Vorjahr 1,50 %) ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs.

Im Treuhandvermögen werden im Wesentlichen treuhänderisch verwaltete EU-Projektmittel ausgewiesen. Dem steht in gleicher Höhe eine entsprechende Treuhandverbindlichkeit gegenüber.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird um eine Darstellung der Ergebnisverwendung ergänzt.

Die Erlöse aus Lizenz- und Know-How-Verträgen resultieren aus der Verwertung von Patenten und Technologien durch die Max-Planck-Innovation GmbH. Neben den bis zur Abschlusserstellung zugeflossenen Erträgen für das Geschäftsjahr sind erstmals prognostizierte Erlöse enthalten, die im Geschäftsjahr begründet sind, aber erst im Laufe des Folgejahres zufließen werden.



### 3. Erläuterungen und Angaben zur Bilanz

#### 3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang im Anlagenspiegel dargestellt.

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2018 TEUR	davon NÖV	31.12.2017 TEUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.801	24	10.630
Geleistete Anzahlungen	1.015	0	2.067
<b>SUMME</b>	<b>13.816</b>	<b>24</b>	<b>12.697</b>

In den immateriellen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen Softwarelizenzen ausgewiesen. Die MPG macht von dem Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 HGB keinen Gebrauch.

#### Sachanlagen

	31.12.2018 TEUR	davon NÖV	31.12.2017 TEUR
<b>SACHANLAGEN</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.267.745	25.580	1.323.119
Technische Anlagen und Maschinen	528.305	0	535.077
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	216.904	1.614	231.892
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	177.671	0	147.559
<b>SUMME</b>	<b>2.190.625</b>	<b>27.194</b>	<b>2.237.647</b>

Der Rückgang bei den **Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken** resultiert daraus, dass die Abschreibungen im Berichtsjahr die Aktivierung von Baumaßnahmen nach Fertigstellung übersteigen. Im Berichtsjahr wurden unter anderem folgende Baumaßnahmen aktiviert:

	TEUR
MPI für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg, Erweiterung	6.237
MPI für Intelligente Systeme, Stuttgart, Neubau Institutsgebäude Tübingen	3.326
MPI für biophysikalische Chemie, Göttingen, Neubau Kindertagesstätte	2.850

Die Position **Technische Anlagen und Maschinen** enthält im Wesentlichen die wissenschaftlichen Geräte und Apparate sowie Betriebsvorrichtungen (überwiegend feste Einbauten in Labore, Tier- und Gewächshäuser), die im Rahmen von Baumaßnahmen hergestellt werden.

Die Position **Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Einrichtungs- und EDV-Inventar	173.474	187.722
Bibliotheken	42.000	42.748
Fahrzeuge	1.430	1.422
<b>SUMME</b>	<b>216.904</b>	<b>231.892</b>

Der Anstieg der Position **Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** resultiert im Wesentlichen aus Ausgaben für Baumaßnahmen vor Fertigstellung.

## Finanzanlagen

	31.12.2018 TEUR	davon NÖV	31.12.2017 TEUR
<b>FINANZANLAGEN</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	595	526	595
Beteiligungen	288	238	264
Wertpapiere des Anlagevermögens	129.785	129.785	124.129
Sonstige Ausleihungen und Anteile	2.694	933	2.524
<b>SUMME</b>	<b>133.362</b>	<b>131.482</b>	<b>127.512</b>

Voraussichtlich dauernde Wertminderungen lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Die unter den Beteiligungen ausgewiesenen Anteile dienen der MPG im Rahmen ihres satzungsgemäßen Zwecks zur Herstellung langfristiger wissenschaftsgetriebener Zusammenarbeit.

Die **Sonstigen Ausleihungen und Anteile** beinhalten Darlehen zur Wohnungsbauförderung (Familienheimdarlehen) in Höhe von 2.671 TEUR sowie sonstige Darlehen (23 TEUR).

Eine Übersicht über den Anteilsbesitz findet sich in diesem Anhang unter 5. Sonstige Angaben.

## 3.2 Umlaufvermögen

### Vorräte

Das Vorratsvermögen umfasst Vermögensgegenstände, die nicht andauernd dem Betrieb dienen und zum Verbrauch angeschafft werden. Da die MPG Grundlagenforschung betreibt, wird statt der eng mit der Produktionsfertigung verbundenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe das für die Forschung benötigte Material im Vorratsvermögen ausgewiesen und wie folgt aufgegliedert:

	31.12.2018 TEUR	davon NÖV	31.12.2017 TEUR
<b>VORRÄTE</b>			
Forschungsmaterial	10.008	0	9.704
Sonstige Materialien	1.109	31	806
Unfertige Leistungen	1	0	7
<b>SUMME</b>	<b>11.118</b>	<b>31</b>	<b>10.517</b>

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2018 TEUR	davon NÖV	31.12.2017 TEUR
<b>FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.700	116	7.133
Forderungen gegen Zuwendungsgeber	788.249	0	766.136
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.811	0	485
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37	0	73
Sonstige Vermögensgegenstände	20.545	8.858	20.798
<b>SUMME</b>	<b>825.342</b>	<b>8.974</b>	<b>794.625</b>

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen in Höhe von 5.576 TEUR (31.12.2017: 5.089 TEUR) Forderungen aus Krankenhausleistungen des MPI für Psychiatrie.

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
<b>Forderungen gegen Zuwendungsgeber</b>		
aus institutioneller Förderung	127.356	165.580
aus Projektförderung	31.539	26.575
aus Ausgleichsansprüchen	629.354	573.981
<b>SUMME</b>	<b>788.249</b>	<b>766.136</b>

Die **Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus institutioneller Förderung** stellen im Wesentlichen Forderungen auf bewilligte Zuwendungen des Berichtsjahres dar, deren überjährige Verfügbarkeit durch das haushaltsrechtliche Instrument der Selbstbewirtschaftung hergestellt wird. Auf Selbstbewirtschaftungskonten des Bundes und der Länder wurden zum Stichtag 114.909 TEUR, davon IPP 4.720 TEUR (Vorjahr 152.961 TEUR, davon IPP 990 TEUR) gehalten. Ferner sind aus der endgültigen Verteilungsrechnung der MPG resultierende Nachzahlungsforderungen an die Länder ausgewiesen, die grundsätzlich im dritten auf die Abrechnung folgenden Jahr zu leisten sind (12.346 TEUR); davon haben 6.326 TEUR (Vorjahr 6.020 TEUR) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Als **Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus Projektförderung** werden durch Zuwendungsbescheide von Drittmittelgebern gedeckte Ausgaben der Projektförderung ausgewiesen, sofern noch keine Einnahme der Drittmittel erfolgte.

Die **Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus Ausgleichsansprüchen** bilden grundsätzlich den Gegenposten für Verpflichtungen, die aufgrund eines Zuwendungsverhältnisses eingegangen wurden und nicht durch Mittel des laufenden Geschäftsjahres gedeckt sind (Nr. 4 (2) BewGr-MPG). Sie setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	TEUR
MPG ohne IPP	598.647
IPP	30.707

Für die MPG ohne IPP entspricht die Ausgleichsforderung in der Höhe den Rückstellungen (ohne NÖV). Beim IPP wird die Ausgleichsforderung aufgrund der Zugehörigkeit zur Helmholtz-Gemeinschaft nach den besonderen für die Mitgliedseinrichtungen der Helmholtz-Gemeinschaft geltenden Rechnungslegungsregeln gebildet.

Von den Ausgleichsansprüchen haben 546.448 TEUR (Vorjahr 502.422 TEUR) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen Forderungen gegen die Max-Planck-Innovation GmbH aus Lizenzerlösen.

In den **Sonstigen Vermögensgegenständen** sind zum Bilanzstichtag unter anderem enthalten:

	TEUR
Ansprüche aus Erbschaften (NÖV)	6.158
Forderungen gegen Finanzbehörden aus Umsatzsteuer	4.489
Forderungen aus Wertpapieren des Anlagevermögens (NÖV)	1.684
Zur Veräußerung gehaltene Anteile an Ausgründungen	960

Ausgründungen sind Unternehmen, die u.a. errichtet werden, um eine an einem Max-Planck-Institut entwickelte Technologie oder wissenschaftliches Know-How in Produkte und Dienstleistungen umzusetzen. Die Beteiligung an Ausgründungen erfolgt auf der Grundlage der Leitlinien zur Beteiligung von Forschungseinrichtungen an Ausgründungen zum Zwecke des Wissens- und Technologietransfers des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Auf die zur Veräußerung gehaltenen Anteile an Ausgründungen wurde im Berichtsjahr eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 1 TEUR vorgenommen.

## Wertpapiere

	31.12.2018 TEUR	davon NÖV	31.12.2017 TEUR
<b>WERTPAPIERE</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	27	0	0

Die Anteile an verbundenen Unternehmen bestehen für die neugegründete MPDL Services GmbH, München.

## Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

	31.12.2018 TEUR	davon NÖV	31.12.2017 TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	142.533	4.528	92.489

Der Bestand an liquiden Mitteln enthält am Stichtag noch nicht verwendete Haushaltsmittel der institutionellen Förderung, deren überjährige Verfügbarkeit durch sonstige haushaltsrechtliche Instrumente außerhalb der Selbstbewirtschaftung hergestellt wird, sowie für das Folgejahr zur Verfügung stehende Mittel der Projektförderung.

## 3.3 Rechnungsabgrenzungsposten (aktiv)

	31.12.2018 TEUR	davon NÖV	31.12.2017 TEUR
Rechnungsabgrenzungsposten	36.062	15	51.588

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag erfasst, die erst nach diesem Stichtag aufwandswirksam werden. Er beinhaltet im Wesentlichen Vorauszahlungen von Lizenzgebühren und Nutzungsentgelten für (Online-) Medien. In Höhe von 6.170 TEUR sind Gehaltszahlungen für Januar 2019 enthalten, die am 1. Januar 2019 fällig sind.

## 3.4 Treuhandvermögen

Das Treuhandvermögen enthält in Höhe von 112.747 TEUR treuhänderisch verwaltete EU-Projektmittel, davon entfallen 68.512 TEUR auf das IPP.

### 3.5 Eigenkapital

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Vereinskapital	145.166	143.907
Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke	24.414	22.296
Ergebnisvortrag	1.245	1.710
<b>SUMME</b>	<b>170.825</b>	<b>167.913</b>

Das Eigenkapital entfällt vollständig auf das NÖV. Der Eigenkapitalausweis erfolgt unter Beachtung von Auflagen der Zuwendenden und unter Berücksichtigung der steuerrechtlichen Regelungen. Bei den darin enthaltenen Rücklagen werden die Vorgaben der Abgabenordnung umgesetzt. Das Eigenkapital hat sich um das Jahresergebnis in Höhe von 2.912 TEUR erhöht.

Abgesehen vom NÖV schließt der Jahresabschluss der MPG ohne Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag ab.

### 3.6 Sonderposten

Der Sonderposten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
<b>SONDERPOSTEN</b>		
aus Zuschüssen zum Anlagevermögen	2.178.460	2.222.912
aus Zuschüssen zum Umlaufvermögen	56.155	62.442
<b>SUMME</b>	<b>2.234.615</b>	<b>2.285.354</b>

Der **Sonderposten aus Zuschüssen zum Anlagevermögen** spiegelt das aus Zuschüssen der öffentlichen Hand und anderer Dritter finanzierte Anlagevermögen wider. Entsprechend wurde für das Anlagevermögen des NÖV sowie für ein Erbbaurecht beim MPI für Psychiatrie (643 TEUR), dem eine langfristige Verbindlichkeit gegenübersteht, kein Sonderposten gebildet. Im Einzelnen ergibt sich zum Bilanzstichtag folgende Gegenüberstellung von Sonderposten und Anlagevermögen:

	durch Sonderposten gedecktes Anlagevermögen	nicht durch Sonderposten gedecktes Anlagevermögen		Summe Anlagevermögen
	TEUR	NÖV TEUR	MPI für Psychiatrie TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.792	24	0	13.816
Sachanlagen	2.162.788	27.194	643	2.190.625
Finanzanlagen	1.880	131.482	0	133.362
<b>SUMME</b>	<b>2.178.460</b>	<b>158.700</b>	<b>643</b>	<b>2.337.803</b>

Der **Sonderposten aus Zuschüssen zum Umlaufvermögen** spiegelt das durch die institutionelle bzw. Projektförderung finanzierte Umlaufvermögen wider.

## 3.7 Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.2018 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Aufzinsung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2018 TEUR
<b>RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN</b>						
Pensionsverpflichtungen	414.642	-18.723	-6.807	14.914	43.369	447.395
Beihilfeverpflichtungen	77.966	-2.677	-1.967	2.146	13.834	89.302
<b>SUMME</b>	<b>492.608</b>	<b>-21.400</b>	<b>-8.774</b>	<b>17.060</b>	<b>57.203</b>	<b>536.697</b>

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gebildet für Versorgungs- und Beihilfeansprüche aus beamtenrechtsähnlichen Verträgen, die unter den Voraussetzungen der Anlage zu Nr. 8 (1) BewGr-MPG abgeschlossen werden können. In die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen sind zum Stichtag insgesamt 1.282 (Vorjahr 1.252) berechnete Personen, davon 660 Aktive (Vorjahr 654) einbezogen, in die Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen insgesamt 887 (Vorjahr 879) berechnete Personen, davon 464 Aktive (Vorjahr 468). Der ausgewiesene Zinsaufwand ergibt sich aus der Aufzinsung der Verpflichtung zu Beginn der Periode mit dem für diesen Zeitpunkt zugrunde gelegten Zinssatz unter Berücksichtigung des Zinsanteils der an die Berechtigten im Berichtsjahr gezahlten Renten bzw. Beihilfen. Die Zunahme der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultiert neben diesem Zinseffekt hauptsächlich aus dem rückläufigen Rechnungszins, der gemäß § 253 Abs. 2 HGB zugrunde zu legen ist.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre und einer Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre beträgt für die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen zum Stichtag 56.339 TEUR.

**Steuerrückstellungen** waren zum Bilanzstichtag nicht zu bilden.

Die **Sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.2018 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Aufzinsung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2018 TEUR
<b>SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN</b>						
Resturlaub	36.543	-36.543	0	0	42.389	42.389
Ausstehende Rechnungen	15.529	-15.525	-4	0	20.846	20.846
Altersteilzeit	5.205	-2.705	0	58	2.393	4.951
Überstunden / Zeitguthaben	5.087	-2.558	0	0	3.044	5.573
Noch nicht abgerechnete Reisekosten	2.583	-2.186	0	0	2.525	2.922
Archivierungskosten	2.746	0	0	0	17	2.763
Dienstjubiläen	1.864	-125	0	45	253	2.037
Prozesskosten	1.910	-45	-98	0	320	2.087
Übrige sonstige Rückstellungen	2.733	-799	-285	29	2.747	4.425
<b>SUMME</b>	<b>74.200</b>	<b>-60.486</b>	<b>-387</b>	<b>132</b>	<b>74.534</b>	<b>87.993</b>

In den Rückstellungen für Überstunden / Zeitguthaben sind neben kurzfristigen Gleitzeitguthaben auch Verpflichtungen aus längerfristigen Arbeitszeitkonten in Höhe von 2.331 TEUR enthalten.

### 3.8 Verbindlichkeiten

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	582	599
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.613	74.332
Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern	234.879	202.455
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.900	8.247
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22	0
Sonstige Verbindlichkeiten	21.670	20.457
<b>SUMME</b>	<b>320.666</b>	<b>306.090</b>

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** entfallen vollständig auf das NÖV.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** enthalten überwiegend typische Verbindlichkeiten aus Liefer- und Leistungsbeziehungen. Gewährleistungseinbehalte sind darin mit 668 TEUR (Vorjahr 773 TEUR) erfasst.

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
<b>VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER ZUWENDUNGSGEBERN</b>		
aus institutioneller Förderung	159.832	124.859
aus Projektförderung	75.047	77.596
<b>SUMME</b>	<b>234.879</b>	<b>202.455</b>

Die überjährige Verfügbarkeit von Zuwendungen institutioneller Zuwendungsgeber kann gemäß Nr. 5 BewGr-MPG mittels Selbstbewirtschaftung oder durch ein sonstiges haushaltsrechtliches Instrument hergestellt werden. Im Umfang dieser überjährig verfügbaren Mittel werden **Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern aus institutioneller Förderung** bilanziert. Es wird der Saldo der bewilligten Zuschüsse, der eigenen Erlöse und anderen Erträge sowie der Aufwendungen des Berichtsjahres ausgewiesen. Der Anstieg resultiert überwiegend aus dem Anstieg der überjährig verfügbaren Mittel.

Ferner werden aus der endgültigen Verteilungsrechnung der MPG resultierende Erstattungsansprüche der Länder in Höhe von 16.569 TEUR ausgewiesen, die grundsätzlich im dritten auf die Abrechnung folgenden Jahr zu leisten sind; davon haben 9.594 TEUR eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern aus der Projektförderung** enthalten im Wesentlichen die überjährig verfügbaren Mittel als Saldo der erhaltenen Drittmittelzuschüsse, der eigenen Erlöse und anderen Erträge sowie Aufwendungen des Geschäftsjahres.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen das Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH aus im Rahmen der Antragsgemeinschaft im Jahr 2018 noch nicht abgerufenen Zuwendungsmitteln.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden aus Lohnsteuer in Höhe von 11.683 TEUR enthalten.



Im folgenden **Verbindlichkeitspiegel** sind die Restlaufzeiten der einzelnen Verbindlichkeitenpositionen dargestellt (Vorjahresangaben in Klammern):

	31.12.2018 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	582 (599)	16 (16)	67 (67)	499 (516)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.613 (74.332)	54.592 (74.299)	21 (33)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern	234.879 (202.455)	225.285 (195.340)	9.594 (7.115)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.900 (8.247)	8.900 (8.247)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22 (0)	22 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	21.670 (20.457)	20.979 (19.687)	301 (298)	390 (472)
<b>SUMME</b>	<b>320.666 (306.090)</b>	<b>309.794 (297.589)</b>	<b>9.983 (7.513)</b>	<b>889 (988)</b>

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

### 3.9 Rechnungsabgrenzungsposten (passiv)

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Rechnungsabgrenzungsposten	2.089	910

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag erfasst, die erst nach diesem Stichtag ertragswirksam werden; davon entfallen 1.698 TEUR auf das IPP.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zuschüsse aus institutioneller Förderung

Die Zuschüsse aus institutioneller Förderung 1.805.395 TEUR (Vorjahr 1.768.453 TEUR) setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	2018 MPG ohne IPP TEUR	2018 IPP TEUR	2018 MPG TEUR	2017 MPG TEUR
<b>ZUSCHÜSSE AUS INSTITUTIONELLER FÖRDERUNG</b>				
Grundfinanzierung	1.676.813	108.516	1.785.329	1.736.815
<i>davon Bund</i>	909.568	97.664	1.007.232	957.660
<i>davon Länder</i>	767.245	10.852	778.097	779.155
Teilsonderfinanzierung	14.448	0	14.448	25.783
<i>davon Bund</i>	0	0	0	0
<i>davon Länder</i>	14.448	0	14.448	25.783
Sonderfinanzierung	3.814	0	3.814	4.090
<i>davon Bund</i>	0	0	0	0
<i>davon Länder</i>	3.814	0	3.814	4.090
Sonstige Teilsonderfinanzierung	1.804	0	1.804	1.765
<b>SUMME</b>	<b>1.696.879</b>	<b>108.516</b>	<b>1.805.395</b>	<b>1.768.453</b>

Die finanzielle Förderung in der **Grundfinanzierung** der MPG ohne IPP wird vom Bund und von den Ländern im Verhältnis 50:50 aufgebracht. Diese ist in 2018 – der Vereinbarung des Pakts für Forschung und Innovation III entsprechend – um 3 % gestiegen. Der Aufwuchs wurde – ebenfalls der Vereinbarung des Pakts entsprechend – alleine vom Bund getragen.

Die **Sonstige Teilsonderfinanzierung** betrifft einen Zuschuss der Niederlande für das MPI für Psycholinguistik, Nijmegen.

### Veränderung der Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus Ausgleichsansprüchen

Die Veränderung der Forderungen gegen Zuwendungsgeber aus Ausgleichsansprüchen in Höhe von 55.374 TEUR (Vorjahr 40.776 TEUR) setzt sich wie folgt zusammen:

	2018 TEUR	2017 TEUR
<b>VERÄNDERUNG DER FORDERUNGEN GEGEN ZUWENDUNGSGEBER AUS AUSGLEICHANSPRÜCHEN</b>		
MPG ohne IPP	55.002	37.543
IPP	372	3.233

Bezogen auf die MPG ohne IPP resultiert diese Position aus der Veränderung der Rückstellungen (ohne NÖV).

## Eigene Erlöse und andere Erträge

Die eigenen Erlöse und anderen Erträge 279.874 TEUR (Vorjahr 361.814 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 TEUR	2017 TEUR
<b>EIGENE ERLÖSE UND ANDERE ERTRÄGE</b>		
Erlöse aus Forschung, Entwicklung und Benutzung von Forschungsanlagen	2.072	2.051
Erlöse aus Lizenz- und Know-How-Verträgen	29.441	19.826
Erlöse aus Infrastrukturleistungen und Materialverkauf	21.468	21.362
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	15.321	14.684
Erlöse aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7.234	4.082
Erhöhung / (-) Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-2	-3
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.647	8.456
Finanzerträge, Erträge aus Beteiligungen, Zinsen	5.015	4.868
Sonstige betriebliche Erträge	191.678	286.488
<i>darin enthalten</i>		
<i>Periodenfremde Erträge</i>	2.797	2.727
<i>Sonstige Erträge</i>	29.724	35.124
<i>Auflösung überjährig verfügbarer Mittel</i>	159.157	248.637

Die **Erlöse aus Lizenz- und Know-How-Verträgen** entstanden aus der Verwertung des Erfindungsgutes der MPG durch die Max-Planck-Innovation GmbH sowie aus der Veräußerung von Anteilen an Technologie-Transfer-Ausgründungen. Dabei sind in den Erträgen aus der Verwertung des Erfindungsgutes der MPG, neben den bis zur Abschlusserstellung zugeflossenen Erträgen, erstmals prognostizierte Erlöse (7.289 TEUR) enthalten, die im Geschäftsjahr begründet sind, aber erst im Laufe des Folgejahres zufließen werden.

Die **Erlöse aus Infrastrukturleistungen und Materialverkauf** bestehen überwiegend aus Erlösen des MPI für Psychiatrie aus Krankenhausleistungen.

Die **Erträge aus Vermietung und Verpachtung** resultieren überwiegend aus der Vermietung von Gästewohnungen und Gästezimmern. Weiterhin enthalten sind Erträge des NÖV (einschließlich der Tagungsstätten Schloss Ringberg und Harnack-Haus) in Höhe von 4.377 TEUR (Vorjahr 3.676 TEUR).

In den **Erlösen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens** werden (für das zuschussfinanzierte Anlagevermögen) die Aufwendungen aus dem Anlagenabgang durch den betragsgleichen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuschüssen zum Anlagevermögen neutralisiert.

Die **Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen** betrifft nur das MPI für Psychiatrie.

Von den **Anderen aktivierten Eigenleistungen** entfallen 4.818 TEUR (Vorjahr 6.184 TEUR) auf das IPP.

Die **Finanzerträge, Erträge aus Beteiligungen, Zinsen** enthalten Erträge aus Wertpapieren, die im NÖV bilanziert werden, in Höhe von 4.834 TEUR (Vorjahr 4.487 TEUR).

In den **Periodenfremden Erträgen** sind Erträge aus Nachaktivierungen in Höhe von 1.843 TEUR enthalten.

In den **Sonstigen Erträgen** sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 9.161 TEUR (Vorjahr 12.105 TEUR) enthalten.

Die überjährig verfügbaren Mittel der institutionellen Förderung sowie der Projektförderung des laufenden Jahres werden aufwandswirksam als Verbindlichkeit gegenüber Zuwendungsgebern erfasst und im Folgejahr in entsprechender Höhe ertragswirksam wieder aufgelöst. Die **Auflösung überjährig verfügbarer Mittel** (aus 2017) betrifft nur die MPG ohne IPP und setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
<b>AUFLÖSUNG ÜBERJÄHRIG VERFÜGBARER MITTEL</b>	
Grundfinanzierung	105.742
Sonderfinanzierung	4.341
Projektförderung	49.011
Nicht verausgabte Mittel Betriebe nach § 26 BHO einschl. MPI für Psychiatrie	63
<b>SUMME</b>	<b>159.157</b>

## Zuschüsse aus Projektförderung

Von den Zuschüssen aus Projektförderung 246.777 TEUR (Vorjahr 218.820 TEUR) entfallen auf das IPP 30.848 TEUR (Vorjahr 1.699 TEUR).

## Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Tilgung Darlehen)

In diesem Posten (1.151 TEUR, Vorjahr 89 TEUR) sind die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuschüssen zum Anlagevermögen erfasst, die aus Tilgungsleistungen für Familienheimdarlehen erwachsen.

## Personalaufwand

Im Personalaufwand enthalten sind Aufwendungen für wissenschaftliche Nachwuchsförderung in Höhe von 255.566 TEUR. Auf Stipendiaten entfallen dabei 25.648 TEUR (Vorjahr 38.271 TEUR). Der auch in 2018 anhaltende Rückgang der Aufwendungen für Stipendien resultiert aus der Mitte 2015 begonnenen Neugestaltung der Förderstrukturen für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der MPG und der damit verbundenen Umstellung von Stipendien auf Förderverträge.

In den **Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** (261.628 TEUR, Vorjahr 245.198 TEUR) enthalten ist der Saldo aus Zuführung und Verbrauch zu den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 24.646 TEUR (Vorjahr 19.085 TEUR) und für Beihilfeverpflichtungen in Höhe von 11.157 TEUR (Vorjahr 11.905 TEUR). Für Beihilfezahlungen sind insgesamt 4.398 TEUR (Vorjahr 4.603 TEUR) und für Kinderbetreuungskosten 1.313 TEUR (Vorjahr 1.682 TEUR) angefallen.

## Materialaufwand

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** 193.100 TEUR (Vorjahr 196.330 TEUR) enthalten im Wesentlichen Aufwand für Forschungsmaterial in Höhe von 108.188 TEUR (Vorjahr 111.064 TEUR) sowie Aufwand für Energie- und Wasserbezug in Höhe von 81.043 TEUR (Vorjahr 81.349 TEUR).

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** 10.471 TEUR (Vorjahr 12.657 TEUR) stellen im Wesentlichen Aufwendungen für die Vergabe externer Forschungsaufträge im Drittmittelbereich dar.

## Veränderung des Sonderpostens für Umlaufvermögen

Die Verminderung des Sonderpostens für Umlaufvermögen in Höhe von 6.221 TEUR ergibt sich aus:

- dem Rückgang des in der Bilanz ausgewiesenen Sonderpostens für Umlaufvermögen (6.287 TEUR),
- abzüglich der Veränderung der zur Veräußerung gehaltenen Anteile an Ausgründungen und der Wertpapiere des Umlaufvermögens (66 TEUR).

## Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens

Durch den Ausweis des Anlagevermögens nach der Bruttomethode und dem damit notwendigen Ausweis der Abschreibungen als Aufwandsposition in der Gewinn- und Verlustrechnung wird zur erfolgsneutralen Darstellung (für das zuschussfinanzierte Anlagevermögen) eine in Höhe der Abschreibungen (361.273 TEUR, Vorjahr 349.095 TEUR) entsprechende Auflösung des Sonderpostens aus Zuschüssen zum Anlagevermögen (360.292 TEUR, Vorjahr 348.119 TEUR) vorgenommen. Die Differenz entspricht den Abschreibungen auf das nicht durch Sonderposten gedeckte Anlagevermögen betreffend NÖV und MPI für Psychiatrie.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen wurden vorgenommen in Höhe von 26 TEUR (Vorjahr 6 TEUR).

## Sonstige Aufwendungen

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** (17.195 TEUR, Vorjahr 17.480 TEUR) bestehen fast vollständig aus Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen (17.192 TEUR, Vorjahr 17.477 TEUR).

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 624.320 TEUR (Vorjahr 609.234 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 TEUR	2017 TEUR
<b>SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>		
Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden	168.824	170.631
Bibliotheken	20.435	21.429
Sonstige Forschungsaufwendungen <i>davon</i>	114.763	113.068
<i>Reisekosten</i>	38.636	36.385
<i>Tagungen, Fortbildungen</i>	19.154	18.322
<i>Veröffentlichungen, Öffentlichkeitsarbeit</i>	8.814	7.923
<i>Sonstige Aufwendungen für Zwecke der Wissenschaft und Forschung</i>	48.159	50.438
Geschäftsbedarf	75.391	67.806
Prüfungs- und Beratungskosten	22.531	19.826
Weitere sonstige Aufwendungen	42.502	57.317
Aufwendungen aus der Einstellung in überjährig verfügbare Mittel	179.874	159.157

Die **Aufwendungen für die Einstellung in überjährig verfügbare Mittel** entfallen auf die MPG ohne IPP und stellen den Saldo der zuschussfinanzierten Aufwendungen und Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung dar. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
<b>AUFWENDUNGEN FÜR DIE EINSTELLUNG IN ÜBERJÄHRIG VERFÜGBARE MITTEL</b>	
Grundfinanzierung	131.875
Sonderfinanzierung	2.582
Projektförderung	41.927
Nicht verausgabte Mittel Betriebe nach § 26 BHO einschl. MPI für Psychiatrie	3.490
<b>SUMME</b>	<b>179.874</b>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 52 TEUR enthalten, die aus dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb entstehen.

## Weiterleitungen und gewährte Zuschüsse

Die MPG ist ermächtigt, aus den ihr zur Verfügung gestellten Zuwendungen Mittel als nicht rückzahlbaren Zuschuss an verschiedene Letztempfänger weiter zu leiten.

Im Berichtsjahr wurden Zuwendungsmittel wie folgt weitergeleitet:

	2018 TEUR	2017 TEUR
<b>WEITERLEITUNGEN UND GEWÄHRTE ZUSCHÜSSE</b>		
Zur institutionellen Förderung, MPG ohne IPP		
an Einrichtungen im Inland	9.255	6.576
an Einrichtungen im Ausland	22.002	25.887
Zur Projektförderung, MPG ohne IPP		
im Inland	2.246	2.543
im Ausland	4.763	4.917
Zur Überleitung von Personal in Folge von Schließungen / Teilschließungen, MPG ohne IPP	153	839
Weitergegebene Zuschüsse des IPP	3.166	3.166
<b>SUMME</b>	<b>41.585</b>	<b>43.928</b>
<i>nachrichtlich: gewährte Zuschüsse an interne Einrichtungen</i>	29.772	26.489

Die gewährten Zuschüsse an interne Einrichtungen wurden im Jahresabschluss konsolidiert.

## Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten (bezuschusste Investitionen)

Die **Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zur Finanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** (321.984 TEUR, Vorjahr 395.802 TEUR) stellen die zuschussfinanzierten Investitionen in diese Vermögensgegenstände dar. Diese korrelieren gesamthaft mit den Zugängen im Berichtsjahr laut Anlagenspiegel (320.190 TEUR). Die Differenz besteht einerseits aus den Investitionen des NÖV (47 TEUR). Andererseits sind in den Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zur Finanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen Nachaktivierungen des laufenden Jahres mit ihrem Buchwert (1.841 TEUR) enthalten, die im Anlagenspiegel in separaten Spalten offen dargestellt werden.

Die **Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zur Finanzierung der Finanzanlagen und der Anteile an Ausgründungen** (1.451 TEUR, Vorjahr 660 TEUR) setzen sich zusammen aus Aufwendungen für den Erwerb von Anteilen an Ausgründungen und an der MPDL Services GmbH in Höhe von insgesamt 30 TEUR sowie aus der Veränderung des Sonderpostens durch eine tilgungsbedingte Zuschreibung auf niedrig verzinsliche Ausleihungen in Höhe von 1.421 TEUR. Der betragsgleiche Ertrag aus der Zuschreibung ist unter der Position Sonstige betriebliche Erträge und dort in den Sonstigen Erträgen ausgewiesen.

## 5. Sonstige Angaben

---

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Risiken von außerbilanziellen Geschäften im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB sowie Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Im Zusammenhang mit der Max Planck Digital Library ergeben sich im Betrachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung (2019 bis 2023) Verpflichtungen in Höhe von rund 165,9 Mio. EUR für die MPG-weite Grundversorgung mit Software und Online Services sowie mit Literatur. Die dafür erforderlichen Lizenzverträge haben unterschiedliche Laufzeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von rund 216,8 Mio. EUR ergeben sich in der Perspektive der mittelfristigen Finanzplanung der MPG darüber hinaus aus der anteiligen Finanzierung von im Rahmen wissenschaftlicher Kooperationen gemeinsam unterhaltener Einrichtungen bzw. Gemeinschaftsunternehmen. Dies betrifft insbesondere: Deutsches Klimarechenzentrum GmbH, Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen, Institut de Radio Astronomie Millimétrique, Large Binocular Telescope und das Max Planck Florida Institute for Neuroscience.

Die MPG beruft ihre Spitzenwissenschaftlerinnen und Spitzenwissenschaftler auf Lebenszeit und verpflichtet sich im Rahmen der Berufungen, wissenschaftliche Erstausstattungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu finanzieren. Aus den angekündigten Abrufen dieser Mittel ergeben sich im zeitlichen Korridor der mittelfristigen Finanzplanung mögliche Verpflichtungen von rund 125,6 Mio. EUR.

Für die genehmigten großen Bauvorhaben der Institute und Einrichtungen betragen die geplanten, aber noch nicht verausgabten Gesamtbaukosten zum 31.12.2018 rund 561,9 Mio. EUR.

Das Bestellobligo außerhalb von Bauvorhaben beträgt zum 31.12.2018 rund 59,1 Mio. EUR.

## Beschäftigte

Während des Geschäftsjahres beschäftigte die MPG im Durchschnitt 19.514 Personen:

	Anzahl 2018	Anzahl Vorjahr
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler	6.675	6.513
Doktorandinnen und Doktoranden mit Fördervertrag	2.930	2.553
Nichtwissenschaftlich Beschäftigte	8.275	8.218
Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	1.634	1.617
<b>BESCHÄFTIGTE</b> (ohne Auszubildende / Praktikantinnen und Praktikanten)	<b>19.514</b>	<b>18.901</b>
<i>nachrichtlich: Stipendiatinnen und Stipendiaten</i>	<i>883</i>	<i>1.349</i>

## Beteiligungen

Die MPG hält Anteile an anderen Unternehmen bzw. internationalen Großprojekten, um dauerhaft Synergieeffekte für wissenschaftliche Aufgabenstellungen bestmöglich zu nutzen.

Zum 31.12.2018 bestand folgender Anteilsbesitz:

Name	Sitz	Zweck	Anteil am Kapital	Buchwert zum 31.12.2018 EUR
<b>ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN</b>				
Max-Planck-Innovation GmbH	München	Die Gesellschaft verwaltet und verwertet das Erfindungsgut der Max-Planck-Gesellschaft.	100 %	500.000
Minerva Stiftung Gesellschaft für die Forschung mbH	München	Zweck der Gesellschaft (gemeinnützig) ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung zum einen durch die finanzielle Unterstützung von Forschungsvorhaben im In- und Ausland und zum anderen durch das Betreiben von Förderprogrammen, vor allem in Israel.	100 %	26.000
Max-Planck-Stiftung für Internationalen Frieden und Rechtsstaatlichkeit gemeinnützige GmbH	Heidelberg	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, der internationalen Gesinnung der Toleranz und des Völkerverständigungsgedankens, der Entwicklungszusammenarbeit, der Volks- und Berufsbildung sowie des demokratischen Staatswesens.	100 %	25.000
Deutsches Klimarechenzentrum GmbH	Hamburg	Gegenstand und Zweck der Gesellschaft (gemeinnützig) ist die Förderung der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung in der Klimatologie und den mit der Klimatologie unmittelbar verwandten Disziplinen. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Ausbau und Betrieb eines Klimarechenzentrums.	54,5 %	31.200
Max-Planck-Institut für Eisenforschung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	Die Gesellschaft (gemeinnützig) betreibt Grundlagenforschung auf dem Gebiet von Eisen, Stahl und verwandten Werkstoffen.	50 %	13.000



Name	Sitz	Zweck	Anteil am Kapital	Buchwert zum 31.12.2018 EUR
<b>BETEILIGUNGEN</b>				
Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen	Göttingen	Die Gesellschaft (gemeinnützig) fördert die Wissenschaft und Forschung. Sie erfüllt die Funktion eines Rechen- und Kompetenzzentrums für die MPG und eines Hochschulrechenzentrums für die Universität Göttingen.	50 %	26.000
Max Planck Graduate Center mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz GmbH	Mainz	Gegenstand der Gesellschaft (gemeinnützig) ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung insbesondere mittels interdisziplinärer Lehr- und Promotionsprogramme für wissenschaftlichen Nachwuchs.	50 %	12.500
UltraFast Innovations GmbH	Garching	Gegenstand der Gesellschaft sind Entwicklung und Produktion von speziellen Spiegeloptiken und Filtern mit maßgeschneiderten Eigenschaften für Laseranwendungen, sowie von Lasersystemen und Messgeräten, in denen diese Optiken zum Einsatz kommen.	50 %	12.500
Institut de Radio Astronomie Millimétrique	Grenoble / Frankreich	Zweck ist der gemeinsame Betrieb von zwei Beobachtungsstationen auf dem Loma de Dilar (30-Meter-Teleskop) in Spanien und auf dem Plateau de Bure (Interferometer mit sieben 15-Meter-Teleskopen) in Frankreich sowie einem wissenschaftlichen Labor in Grenoble, Frankreich.	47 %	716,75
EuResist Network GEIE	Rom / Italien	Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung, gegründet im Rahmen des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms für das Projekt „CHAIN – Collaborative HIV and Anti-HIV Drug Resistance Network“.	20 %	3.100,22
Wissenschaft im Dialog gGmbH	Berlin	Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft unter besonderer Berücksichtigung aktueller öffentlicher Kommunikationsformen, die Förderung des Verständnisses zwischen Wissenschaft, Forschung und Öffentlichkeit, die Information über Methoden und Prozesse wissenschaftlicher Forschung sowie die Verdeutlichung der gegenseitigen Wechselwirkung und Abhängigkeiten von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.	8,33 %	5.000
Schloss Dagstuhl - Leibniz Zentrum für Informatik Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Wadern	Die Gesellschaft (gemeinnützig) hat als internationale Begegnungs- und Forschungsstätte für Informatik die Aufgabe, wissenschaftliche Informatik-Fachkonferenzen durchzuführen.	7,7 %	5.200

Name	Sitz	Zweck	Anteil am Kapital	Buchwert zum 31.12.2018 EUR
Cherenkov Telescope Array Observatory gemeinnützige GmbH	Heidelberg	Die Gesellschaft ist verantwortlich für: - Ausarbeitung der Planung und Vorbereitung der Realisierung der CTAO Facility sowie die Ausarbeitung des Gründungsübereinkommens für den Bau und den Betrieb der CTAO Facility - Auswahl und Ausstattung der Teleskopstandorte - Planung und Entwicklung sowie Konstruktion und Betrieb von Prototyp-Teleskopen und dazugehörigen Instrumenten und Infrastruktur zu Testzwecken - Vorbereitung von Programmen für die wissenschaftliche Forschung, die in der CTAO-Facility betrieben werden.	5 %	1.250
FIZ Karlsruhe – Leibniz Institut für Informations- infrastruktur GmbH	Eggenstein- Leopolds- hafen	Die Gesellschaft (gemeinnützig) hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung mit wissenschaftlicher Information zu versorgen, entsprechende Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur zu entwickeln und öffentlich zugänglich zu machen.	3,26 %	1.560
LSI Pre-Seed-Fonds GmbH	Bonn	Die LSI PSF GmbH betreibt zusammen mit der Life Science Inkubator GmbH & Co. KG (die geschäftsführende Life Science Inkubator GmbH ist eine 100 %ige Tochter der Max-Planck Innovation GmbH) einen Inkubator für gründungsinteressierte Forscher aus deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen.	1,5 %	220.000
Futurium gGmbH (vormals Haus der Zukunft gGmbH)	Berlin	Gegenstand der Gesellschaft ist es, das Futurium als Ort für Präsentation und Dialog zu Wissenschaft, Forschung und Entwicklung zu betreiben. Mit Ausstellungen und Veranstaltungen sollen zukunftsorientierte wissenschaftliche und technische Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar gemacht und zur Diskussion gestellt werden.	1 %	250

Die Angabe des Eigenkapitals und des Ergebnisses des letzten Geschäftsjahrs dieser Unternehmen unterbleibt aufgrund untergeordneter Bedeutung gem. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB.

Die MPG verzichtet auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses im Sinne von Nr. 14 (1) BewGr-MPG, da die unter der Bilanzposition „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesenen Beteiligungen sowohl einzeln als auch zusammen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MPG von untergeordneter Bedeutung sind.

## Organe der MPG und ihre Aufgaben

Die Satzung der MPG benennt die folgenden Organe:

- den Präsident,
- den Verwaltungsrat,
- den Senat,
- die Hauptversammlung,
- den Wissenschaftlichen Rat und seine Sektionen

Der **Präsident** repräsentiert die Max-Planck-Gesellschaft, entwirft die Grundzüge ihrer Wissenschaftspolitik und sorgt für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Max-Planck-Gesellschaft. Er ist Vorsitzender des Senats, des Verwaltungsrats und der Hauptversammlung. Der Präsident kann in unaufschiebbaren Fällen Entscheidungen treffen, die in die Kompetenz dieser Gremien fallen.

Der **Verwaltungsrat** berät den Präsidenten und bereitet die Beschlüsse des Senats und der Hauptversammlung vor. Er stellt den Gesamthaushaltsplan auf und legt ihn dem Senat zur Beschlussfassung vor. Weiterhin stellt er den Jahresbericht zur Feststellung im Senat auf sowie die Jahresrechnung zur Beschlussfassung des Senats. Ferner führt er durch den Präsidenten die Aufsicht über die Generalverwaltung und besitzt die Beschlusskompetenz in allen Angelegenheiten der Gesellschaft, die nicht einem anderen Organ zugewiesen sind und die über die von der Generalverwaltung wahrzunehmenden laufenden Geschäfte hinausgehen. Zusammen mit dem Generalsekretär bildet er den Vorstand im Sinne des Gesetzes.

Der **Senat** ist ein wesentliches Entscheidungsgremium der Max-Planck-Gesellschaft. Er wählt den Präsidenten und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats und entscheidet über die Bestellung des Generalsekretärs. Er beschließt die Gründung oder Schließung von Instituten und Abteilungen, die Berufung der Wissenschaftlichen Mitglieder und Direktoren sowie über die Satzungen der Institute. Der Senat beschließt weiterhin die Beteiligung der Max-Planck-Gesellschaft an anderen Einrichtungen und stellt den Gesamthaushaltsplan fest; er stellt ferner den Jahresbericht fest und legt ihn der Hauptversammlung vor, er beschließt die Jahresrechnung und entscheidet über die Aufnahme Fördernder Mitglieder. Darüber hinaus kann der Senat zu allen Angelegenheiten der Max-Planck-Gesellschaft Beschlüsse fassen, die nicht satzungsgemäß der Hauptversammlung vorbehalten sind. Dem Senat gehören als stimmberechtigte Mitglieder Wahlensatoren und Amtssenatoren an. Die Zusammensetzung des Senats entspricht dem Bestreben, bei wichtigen Entscheidungen die Erfahrung aus wesentlichen Bereichen des öffentlichen Lebens zu nutzen. Unter den mindestens zwölf höchstens 32 Wahlensatoren finden sich neben herausragenden Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen der MPG daher auch hochrangige Repräsentanten des Bundes und der Länder, bedeutsame Persönlichkeiten aus Wirtschaftsunternehmen und Wissenschaftsorganisationen sowie anderen gesellschaftlich relevanten Gruppen.

Unterstützt wird der Senat dabei durch drei Senatsausschüsse:

- Der **Senatsausschuss für Forschungsplanung** berät zu Fragen der Forschungspolitik und Forschungsplanung.
- Der **Prüfungsausschuss** prüft die Rechtmäßigkeit des Haushaltsvollzugs und die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung der Gesellschaft sowie die Wirksamkeit ihres Risiko- und Compliance-Managements. Er unterbreitet der Hauptversammlung Vorschläge zur Bestellung der externen Wirtschaftsprüfer, legt Maßstab und Umfang des Prüfungsauftrages fest und nimmt den Bericht der Wirtschaftsprüfer entgegen. Er nimmt den Jahresbericht der Revision entgegen und ist befugt, in Einzelfällen weitere Prüfungen zu veranlassen.
- Aufgabe des **Anstellungsausschusses** ist es, über die Vergütung und über die Genehmigung von Nebentätigkeiten des Präsidenten sowie über die Vergütung und über die Genehmigung von funktionsbezogenen Nebentätigkeiten der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats zu entscheiden. Weiterhin hat der Anstellungsausschuss die Aufgabe, über eine Vergütung früherer Präsidenten für die Wahrnehmung von Aufgaben der Gesellschaft zu entscheiden.

Die **Hauptversammlung** (die Versammlung ihrer Mitglieder) ist das oberste Vereinsorgan der Max-Planck-Gesellschaft. Sie entscheidet über Änderungen der Gesellschaftssatzung, wählt die Mitglieder des Senats, nimmt den Jahresbericht entgegen, prüft und genehmigt die Jahresrechnung und erteilt die Entlastung. Mitglieder der Gesellschaft sind die Wissenschaftlichen Mitglieder, die Fördernden Mitglieder, die Mitglieder von Amts wegen und die Ehrenmitglieder.

Der **Wissenschaftliche Rat** besteht aus den Wissenschaftlichen Mitgliedern und Leitern der Institute und diesen gleichgestellten Forschungseinrichtungen. Ferner gehören ihm die aus den Instituten in die Sektionen gewählten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Die Emeritierten Wissenschaftlichen Mitglieder und die Auswärtigen Wissenschaftlichen Mitglieder der Institute können als Gäste mit beratender Stimme an den Sitzungen teilnehmen. Der Wissenschaftliche Rat ist in drei Sektionen gegliedert. Aufgabe der Sektionen ist es, gemeinsame Angelegenheiten der Institute zu erörtern und wissenschaftliche Entscheidungen des Senats durch fachliche Empfehlungen vorzubereiten.

## Personelle Zusammensetzung der Organe der MPG<sup>1</sup>

### PRÄSIDENT

**Martin Stratmann**, Prof. Dr., München, Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung GmbH, Düsseldorf

### VERWALTUNGSRAT

#### PRÄSIDENT – VORSITZENDER

**Martin Stratmann**, Prof. Dr., München, Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung GmbH, Düsseldorf

#### VIZEPRÄSIDENTIN UND VIZEPRÄSIDENTEN

**Andreas Barner**, Prof. Dr. Dr., Mitglied des Gesellschafterausschusses der C. H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim am Rhein, und Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e. V., Essen

**Angela D. Friederici**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig

**Bill S. Hansson**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für chemische Ökologie, Jena

**Ferdi Schüth**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung (rechtsfähige Stiftung), Mülheim / Ruhr

#### SCHATZMEISTER

**Ralf P. Thomas**, Prof. Dr., Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer der Siemens AG, München

#### WEITERE MITGLIEDER

**Nikolaus von Bomhard**, Dr., ehem. Vorsitzender des Vorstands der Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft, München

**Stefan von Holtzbrinck**, Dr., Vorsitzender der Geschäftsführung der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart

### VORSTAND

Der Verwaltungsrat bildet zusammen mit dem Generalsekretär **Rüdiger Willems**, München, den Vorstand im Sinne des Gesetzes.

### SENAT

#### VORSITZENDER

**Martin Stratmann**, Prof. Dr., Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, München, Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung GmbH, Düsseldorf

#### WAHLSENATORINNEN UND WAHLSENATOREN

**Frank Appel**, Dr., Vorstandsvorsitzender der Deutschen Post DHL Group, Bonn

**Andreas Barner<sup>2</sup>**, Prof. Dr. Dr., Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft, Mitglied des Gesellschafterausschusses der C. H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim am Rhein, und Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e. V., Essen

**Theresia Bauer<sup>3</sup>**, MdL, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart

**Ulrike Beisiegel**, Prof. Dr. Dr. h. c., Präsidentin der Universität Göttingen, Göttingen

**Nikolaus von Bomhard**, Dr., Mitglied des Verwaltungsrats der Max-Planck-Gesellschaft, ehem. Vorsitzender des Vorstands der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, München

**Martin Bruder Müller**, Dr., Vorstandsvorsitzender der BASF SE, Ludwigshafen

**Thomas Enders**, Dr., Chief Executive Officer der Airbus Group, Blagnac, Frankreich

<sup>1</sup> Die in Klammern angegebenen Daten geben den Eintritt in oder das Ausscheiden aus dem jeweiligen Gremium an.

<sup>2</sup> Prof. Barner ist zugleich ständiger Gast des Senats der Max-Planck-Gesellschaft als Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e.V.

<sup>3</sup> Frau Bauer ist zugleich ständiger Gast des Senats der Max-Planck-Gesellschaft als Vertreterin der Länder.

**Angela D. Friederici**, Prof. Dr., Vizepräsidentin der Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig

**Joachim Gauck**, Bundespräsident a. D. der Bundesrepublik Deutschland, Berlin

**Sibylle Günter**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Wissenschaftliche Direktorin des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik, Garching

**Lino Guzzella**, Prof. Dr., Präsident der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, Zürich, Schweiz (bis 31.12.2018)

**Bill S. Hansson**, Prof. Dr., Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für chemische Ökologie, Jena

**Franz-Ulrich Hartl**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried

**Wolfgang A. Herrmann**, Prof. Dr. Dr. h. c. mult., Präsident der Technischen Universität München, München

**Stefan von Holtzbrinck**, Dr., Mitglied des Verwaltungsrats der Max-Planck-Gesellschaft, Vorsitzender der Geschäftsführung der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart

**Berthold Huber**, ehem. Erster Vorsitzender der IG Metall, Frankfurt / Main

**Henning Kagermann**, Prof. Dr. Dr.-Ing. e. h., Vorsitzender des Kuratoriums der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, Berlin

**Regine Kahmann**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie, Marburg

**Jürgen Kaube**, Mitherausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Frankfurt / Main

**Annegret Kramp-Karrenbauer**, Vorsitzende der CDU Deutschland, Berlin

**Nicola Leibinger-Kammüller**, Dr., Vorsitzende der Geschäftsführung der TRUMPF GmbH & Co. KG, Ditzingen

**Anton Losinger**, Dr. Dr., Weihbischof des Bistums Augsburg, Augsburg

**Angelika Niebler**, Prof. Dr., MdEP, Vaterstetten, Mitglied des Europäischen Parlaments

**Norbert Reithofer**, Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h., Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayerischen Motoren Werke Aktiengesellschaft, München

**Ferdinand Schüth**, Prof. Dr., Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung (rechtsfähige Stiftung), Mülheim / Ruhr

**Peter Seeberger**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam

**Ralf P. Thomas**, Prof. Dr., Schatzmeister der Max-Planck-Gesellschaft, Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer der Siemens AG, München

**Stanislaw Tillich**, MdL, Ministerpräsident a. D. des Freistaates Sachsen, Dresden

**Andreas Voßkuhle**, Prof. Dr., Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Karlsruhe

**Daniel Zajfman**, Prof. Dr., Auswärtiges Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Kernphysik, Heidelberg, Präsident des Weizmann Institute of Science, Rehovot, Israel

**Reinhard Zimmermann**, Prof. Dr. Dr. h. c. mult., Wissenschaftliches Mitglied und Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg

**Maciej Zyllicz**, Prof. Dr. Dr. h. c., President and Executive Director of the Foundation for Polish Science, Warschau, Polen

## AMTSENATORINNEN UND AMTSENATOREN

**Ilse Aigner**, MdL, Bayerische Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, München, als Vertreterin der Länder (bis 21.03.2018)

**Hubert Aiwanger**, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, München, als Vertreter der Länder (seit 06.12.2018)

**Tobias Bonhoeffer**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Martinsried, als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

**Markus Burtscheidt**, als Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Max-Planck-Gesellschaft, Köln

**Peter Fratzl**, Prof. Dr. Dr. h. c., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam, als Vorsitzender der Chemisch-Physikalisch-Technischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

**Werner Gatzert**, Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, Berlin, als Vertreter des Bundes (seit 20.06.2018)

**Anja Karliczek**, MdB, Bundesministerin für Bildung und Forschung, Berlin, als Vertreterin des Bundes (seit 06.08.2018)

**Matthias Kollatz**, Dr., MdA, Senator für Finanzen des Landes Berlin, Berlin, als Vertreter der Länder (seit 18.01.2018)

**Ariane Leendertz**, Dr., Leiterin einer Minerva-Forschungsgruppe am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln, als Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaftlichen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

**Martina Münch**, Dr., Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam, als Vertreterin der Länder

**Franz Josef Pschierer**, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Energie und Technologie, München, als Vertreter der Länder (14.06.2018-12.11.2018)

**Jürgen Renn**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte, Berlin, als Vorsitzender der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaftlichen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

**Udo von Toussaint**, Priv.-Doz. Dr., Leiter einer Arbeitsgruppe am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Garching, als Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Chemisch-Physikalisch-Technischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

**Johanna Wanka**, Prof. Dr., Bundesministerin für Bildung und Forschung, Berlin, als Vertreterin des Bundes (bis 13.03.2018)

**Rüdiger Willems**, als Generalsekretär der Max-Planck-Gesellschaft, München

**Lothar Willmitzer**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie, Potsdam, als Vorsitzender der Biologisch-Medizinischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

**Carsten T. Wotjak**, Dr., Forschungsgruppenleiter am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München, als Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Biologisch-Medizinischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

## NICHT STIMMBERECHTIGTE SENATORINNEN UND SENATOREN

## EHRENMITGLIEDER DES SENATS

**Peter Gruss**, Prof. Dr., Martinsried, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft von 2002 bis 2014, Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für biophysikalische Chemie (Karl-Friedrich-Bonhoeffer-Institut), Präsident des Okinawa Institute of Science and Technology Graduate University

**Reimar Lüst**, Prof. Dr. Dr. h. c. mult., Hamburg, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft von 1972 bis 1984, Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für extraterrestrische Physik

**Reinhard Pöllath**, Prof. Dr., Rechtsanwalt,  
Kanzlei P+P Pöllath + Partners, München

#### EHRENSENATOR

**Ernst-Joachim Mestmäcker**, Prof. Dr. Dr. h. c., Emeritiertes  
Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für  
ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg

#### STÄNDIGE GÄSTE DES SENATS

**Peter-André Alt**, Prof. Dr., als Präsident der Hochschulrektoren-  
konferenz, Bonn (seit 01.08.2018)

**Andreas Barner**<sup>4</sup>, Prof. Dr. Dr., Vizepräsident der  
Max-Planck-Gesellschaft, Mitglied des Gesellschafteraus-  
schusses der C. H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim  
am Rhein, als Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche  
Wissenschaft e. V., Essen

**Theresa Bauer**<sup>5</sup>, MdL, Ministerin für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart, als  
Vertreterin der Länder

**Martina Brockmeier**, Prof. Dr., als Vorsitzende des Wissen-  
schaftsrates, Köln

**Jörg Hacker**, Prof. Dr. Dr. h. c. mult., Auswärtiges Wissen-  
schaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Infektions-  
biologie, Berlin, Deutsche Akademie der Naturforscher Leo-  
poldina, Halle (Saale), als Präsident der Nationalen Akademie  
der Wissenschaften

**Horst Hippler**, Prof. Dr., als Präsident der Hochschulrektoren-  
konferenz, Bonn (bis 31.07.2018)

**Matthias Kleiner**, Prof. Dr.-Ing., als Präsident der Leibniz-  
Gemeinschaft, Berlin

**Reimund Neugebauer**, Prof. Dr.-Ing., als Präsident der Fraun-  
hofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung  
e. V., München

**Cornelia Quennet-Thielen**, Staatssekretärin im Bundes-  
ministerium für Bildung und Forschung, Berlin, als Vertreterin  
des Bundes (bis 31.07.2018)

**Georg Schütte**, Dr. Staatssekretär im Bundesministerium für  
Bildung und Forschung, Bonn, als Vertreter des Bundes (seit  
06.08.2018)

**Peter Strohschneider**, Prof. Dr., als Präsident der Deutschen  
Forschungsgemeinschaft, Bonn

**Wolfgang Tiefensee**, Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissen-  
schaft und Digitale Gesellschaft, Erfurt, als Vertreter der Länder

**Otmar D. Wiestler**, Prof. Dr. Dr. h. c., als Präsident der Hermann  
von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren  
e. V., Berlin

#### AUSSCHÜSSE DES SENATS

##### SENATSAUSSCHUSS FÜR FORSCHUNGSPLANUNG

##### VORSITZENDER

**Martin Stratmann**, Prof. Dr., Präsident der Max-Planck-  
Gesellschaft, München, Wissenschaftliches Mitglied des  
Max-Planck-Instituts für Eisenforschung GmbH, Düsseldorf

##### MITGLIEDER VON AMTS WEGEN

**Andreas Barner**, Prof. Dr. Dr., Vizepräsident der Max-Planck-  
Gesellschaft, Vorsitzender der Unternehmensleitung der  
C. H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim am Rhein, und  
Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft  
e. V., Essen

**Tobias Bonhoeffer**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied  
und Direktor am Max-Planck-Institut für Neurobiologie,  
Martinsried, als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates  
der Max-Planck-Gesellschaft

**Peter Fratzl**, Prof. Dr. Dr. h. c., Wissenschaftliches Mitglied und  
Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächen-  
forschung, Potsdam, als Vorsitzender der Chemisch-Physika-  
lisch-Technischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der  
Max-Planck-Gesellschaft

<sup>4</sup> Prof. Barner ist zugleich Wahlsenator der Max-Planck-Gesellschaft.

<sup>5</sup> Frau Bauer ist zugleich Wahlsenatorin der Max-Planck-Gesellschaft.

**Angela D. Friederici**, Prof. Dr., Vizepräsidentin der Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig

**Bill S. Hansson**, Prof. Dr., Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für chemische Ökologie, Jena

**Ariane Leendertz**, Dr., Leiterin einer Minerva-Forschungsgruppe am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln, als Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaftlichen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

**Jürgen Renn**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte, Berlin, als Vorsitzender der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaftlichen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

**Ferdi Schüth**, Prof. Dr., Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft, Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung (rechtsfähige Stiftung), Mülheim an der Ruhr

**Udo von Toussaint**, Priv.-Doz. Dr., Leiter einer Arbeitsgruppe am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Garching, als Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Chemisch-Physikalisch-Technischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

**Rüdiger Willems**, Generalsekretär der Max-Planck-Gesellschaft, München

**Lothar Willmitzer**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie, Potsdam, als Vorsitzender der Biologisch-Medizinischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

**Carsten T. Wotjak**, Dr., Forschungsgruppenleiter am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München, als Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Biologisch-Medizinischen Sektion des Wissenschaftlichen Rates der Max-Planck-Gesellschaft

#### VOM SENAT GEWÄHLTE MITGLIEDER

**Ulrike Beisiegel**, Prof. Dr. Dr. h. c., Präsidentin der Universität Göttingen, Göttingen

**Henning Kagermann**, Prof. Dr. Dr.-Ing. e. h., Präsident der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, Berlin

**Anton Losinger**, Dr. Dr., Weihbischof des Bistums Augsburg, Augsburg

**Andreas Voßkuhle**, Prof. Dr., Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Karlsruhe

**Daniel Zajfman**, Prof. Dr., Auswärtiges Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Kernphysik, Heidelberg, Präsident des Weizmann Institute of Science, Rehovot, Israel

**Maciej Zylicz**, Prof. Dr. Dr. h. c., President and Executive Director of the Foundation for Polish Science, Warschau, Polen

#### PRÜFUNGS-AUSSCHUSS DES SENATS

**Clemens Börsig**, Prof. Dr. rer. pol., ehem. Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Bank, Frankfurt / Main, als Förderndes Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft

**Henning Kagermann**, Prof. Dr. Dr.-Ing. e. h., Vorsitzender des Kuratoriums der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, Berlin, als Wahlsenator der Max-Planck-Gesellschaft

**Anton Losinger**, Dr. Dr., Weihbischof des Bistums Augsburg, Augsburg, als Wahlsenator der Max-Planck-Gesellschaft

#### ANSTELLUNGS-AUSSCHUSS DES SENATS

**Martin Bruder Müller**, Dr., Vorstandsvorsitzender der BASF SE, Ludwigshafen, als Wahlsenator der Max-Planck-Gesellschaft

**Berthold Huber**, ehem. Erster Vorsitzender der IG Metall, Frankfurt / Main, als Wahlsenator der Max-Planck-Gesellschaft



**Reinhard Pöllath**, Prof. Dr., Ehrenmitglied des Senats der Max-Planck-Gesellschaft, Rechtsanwalt, Kanzlei P+P Pöllath + Partners, München, als Förderndes Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft

## HAUPTVERSAMMLUNG

### VORSITZENDER

**Martin Stratmann**, Prof. Dr., Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, München, Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung GmbH, Düsseldorf

### MITGLIEDER

Die Hauptversammlung besteht aus den Mitgliedern der Gesellschaft. Dies sind: Fördernde Mitglieder, Wissenschaftliche Mitglieder, Mitglieder von Amts wegen und Ehrenmitglieder.

## WISSENSCHAFTLICHER RAT

### VORSITZENDER

**Tobias Bonhoeffer**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Martinsried

### STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

**Bernhard Keimer**, Honorarprof. Ph. D., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart

## BIOLOGISCH-MEDIZINISCHE SEKTION

### VORSITZENDER

**Lothar Willmitzer**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie, Potsdam

### STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

**Rudolf I. Amann**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für marine Mikrobiologie, Bremen (bis 14.06.2018)

**Andrea Musacchio**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie, Dortmund (seit 15.06.2018)

### SCHLICHTUNGSBERATER

**Friedrich Bonhoeffer**, Prof. Dr., Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Entwicklungsbiologie, Tübingen (bis 18.07.2018)

**Ralf Conrad**, Prof. Dr., Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für terrestrische Mikrobiologie, Marburg (seit 23.11.2018)

**Franz-Ulrich Hartl**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried

**Gerhard Mittler**, Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für Immunbiologie und Epigenetik, Freiburg

## CHEMISCH-PHYSIKALISCH-TECHNISCHE SEKTION

### VORSITZENDER

**Peter Fratzl**, Prof. Dr. Dr. h. c., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam

### STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

**Eberhard Bodenschatz**, Prof. Dr. Dr. h. c., Wissenschaftliches Mitglied und Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen (bis 14.06.2018)

**Peter Druschel**, Prof. Ph. D., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Softwaresysteme, Saarbrücken (seit 15.06.2018)

### SCHLICHTUNGSBERATER

**Gerd Leuchs**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts, Erlangen

**Stefan Luther**, Prof. Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen

**Walther Thiel**, Prof. Dr., Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Kohlenforschung (rechtsfähige Stiftung), Mülheim / Ruhr

**GEISTES-, SOZIAL- UND  
HUMANWISSENSCHAFTLICHE SEKTION**

## VORSITZENDER

**Jürgen Renn**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte, Berlin

## STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

**Christoph Engel**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn (bis 14.06.2018)

**Ulrich Becker**, Prof. Dr. LL.M. (EHI), Wissenschaftliches Mitglied und Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik, München (seit 15.06.2018)

SCHLICHTUNGSBERATERIN UND  
SCHLICHTUNGSBERATER

**Fabian Gaessler**, Dr. wissenschaftlicher Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für Innovation und Wettbewerb, München (seit 15.06.2018)

**Antje-Susanne Meyer**, Prof. Dr., Wissenschaftliches Mitglied und Direktorin am Max-Planck-Institut für Psycholinguistik, Nijmegen, Niederlande

**Wolfgang Prinz**, Prof. Dr., Steinhagen, Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften

**Samuel Vitali**, Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter des Kunsthistorischen Instituts in Florenz – Max-Planck-Institut, Florenz, Italien (bis 14.06.2018)

## Ergänzende Angaben

Im Kalenderjahr 2018 betragen die Gesamtbezüge des Präsidenten, der Vizepräsidenten und des Generalsekretärs für ihre Tätigkeit im Vorstand bzw. Verwaltungsrat 579 TEUR. Für frühere Mitglieder des Vorstands bzw. Verwaltungsrats betragen die Gesamtbezüge (Versorgungs- und Hinterbliebenenbezüge) 531 TEUR. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber den früheren Mitgliedern des Vorstands bzw. Verwaltungsrats bestehen Rückstellungen in Höhe von 4.187 TEUR. Dem Schatzmeister und den weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden für ihre Tätigkeit im Vorstand und Verwaltungsrat keine Bezüge gewährt. Ebenso wurden den Mitgliedern des Senats keine Bezüge für ihre Tätigkeit im Senat gewährt.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug für das Geschäftsjahr 2018 200 TEUR. Dieses betraf ausschließlich Leistungen für die Abschlussprüfung.

Es wurden keine für die MPG wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen getätigt.

Die MPG hält sämtliche Anteile am Wertpapiersondervermögen DeAM-Fonds PMF 1 ISIN DE0008498080. Der Fonds besteht aus zwei Segmenten „DBA“ und „Others“. Dabei werden 84 % der Wertpapieranlagen aktiv im Segment DBA von einem Manager betreut. Die übrigen Wertpapieranlagen im Segment Others werden nach beratender Unterstützung eines Investmentbeirats diversifiziert über institutionelle Fonds verteilt. Die Allokation des gesamten Wertpapiervermögens erfolgt nach festgelegten Anlagerichtlinien mit besonderer Beachtung der Kriterien Risiko, Return und laufende Ausschüttung. Zum 31.12.2018 lag der Marktwert bei 155,27 Mio. EUR. Die Differenz zum Buchwert (129,79 Mio. EUR) betrug 25,48 Mio. EUR. Abschreibungen waren nicht erforderlich. Die im Berichtsjahr 2018 generierten Erträge aus dem Sondervermögen betragen 4,83 Mio. EUR. Hinsichtlich der Rückgabe von Anteilen bestehen keinerlei Beschränkungen rechtlicher oder tatsächlicher Art.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

**Berlin, den 30. April 2019**

**Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin**  
**– Der Verwaltungsrat –**

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin

Anlage zum Anhang

# ZUSAMMENSETZUNG UND ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS ZUM 31.12.2018

## ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	Stand am 01.01.18 EUR	Zugang 2018 EUR	Nach- aktivierung 2018 EUR	Abgang 2018 EUR	Umbuchung 2018 EUR	Stand am 31.12.18 EUR
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.046.443,55	7.891.029,31	1.840,66	-2.777.188,85	2.203.229,28	71.365.353,95
2. Geleistete Anzahlungen	2.067.116,70	1.203.740,42	0,00	0,00	-2.256.099,06	1.014.758,06
	<b>66.113.560,25</b>	<b>9.094.769,73</b>	<b>1.840,66</b>	<b>-2.777.188,85</b>	<b>-52.869,78</b>	<b>72.380.112,01</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.539.240.405,64	9.497.472,96	550,66	-5.175.281,76	7.281.849,61	2.550.844.997,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.889.656.446,33	135.836.528,84	4.102.082,06	-160.389.431,61	49.919.957,87	2.919.125.583,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	969.974.489,85	69.974.328,02	393.629,21	-27.474.324,79	7.321.673,27	1.020.189.795,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	147.559.571,57	95.786.407,76	0,00	-1.204.073,42	-64.470.610,97	177.671.294,94
	<b>6.546.430.913,39</b>	<b>311.094.737,58</b>	<b>4.496.261,93</b>	<b>-194.243.111,58</b>	<b>52.869,78</b>	<b>6.667.831.671,10</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	595.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	595.200,00
2. Beteiligungen	264.256,37	24.000,00	0,00	-179,40	0,00	288.076,97
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	124.129.162,01	5.655.998,11	0,00	0,00	0,00	129.785.160,12
4. Sonstige Ausleihungen und Anteile	3.944.478,79	17.200,00	0,00	-1.267.638,58	0,00	2.694.040,21
	<b>128.933.097,17</b>	<b>5.697.198,11</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.267.817,98</b>	<b>0,00</b>	<b>133.362.477,30</b>
<b>GESAMT</b>	<b>6.741.477.570,81</b>	<b>325.886.705,42</b>	<b>4.498.102,59</b>	<b>-198.288.118,41</b>	<b>0,00</b>	<b>6.873.574.260,41</b>

ABSCHREIBUNGEN							BUCHWERTE		
Kumuliert 01.01.18 EUR	Geschäftsjahr 2018 EUR	auf Nach- aktivierung 2018 EUR	auf Abgang 2018 EUR	auf Umbuchung 2018 EUR	Zuschrei- bung 2018 EUR	Kumuliert 31.12.18 EUR	Stand am 31.12.18 EUR	Stand am 01.01.18 EUR	
-53.416.893,13	-8.051.419,28	-1.840,66	2.744.884,85	87.261,65	73.397,24	-58.564.609,33	12.800.744,62	10.629.550,42	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.014.758,06	2.067.116,70	
<b>-53.416.893,13</b>	<b>-8.051.419,28</b>	<b>-1.840,66</b>	<b>2.744.884,85</b>	<b>87.261,65</b>	<b>73.397,24</b>	<b>-58.564.609,33</b>	<b>13.815.502,68</b>	<b>12.696.667,12</b>	
-1.216.121.586,39	-70.499.654,22	-550,66	3.516.796,52	4.624,70	0,00	-1.283.100.370,05	1.267.744.627,06	1.323.118.819,25	
-2.354.579.682,60	-191.264.267,15	-2.518.427,97	157.535.853,73	-16.464,86	22.108,09	-2.390.820.880,76	528.304.702,73	535.076.763,73	
-738.082.223,84	-91.457.698,99	-135.782,96	26.463.100,46	-75.421,49	2.854,08	-803.285.172,74	216.904.622,82	231.892.266,01	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	177.671.294,94	147.559.571,57	
<b>-4.308.783.492,83</b>	<b>-353.221.620,36</b>	<b>-2.654.761,59</b>	<b>187.515.750,71</b>	<b>-87.261,65</b>	<b>24.962,17</b>	<b>-4.477.206.423,55</b>	<b>2.190.625.247,55</b>	<b>2.237.647.420,56</b>	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	595.200,00	595.200,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	288.076,97	264.256,37	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	129.785.160,12	124.129.162,01	
-1.421.187,95	0,00	0,00	0,00	0,00	1.421.187,95	0,00	2.694.040,21	2.523.290,84	
<b>-1.421.187,95</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.421.187,95</b>	<b>0,00</b>	<b>133.362.477,30</b>	<b>127.511.909,22</b>	
<b>-4.363.621.573,91</b>	<b>-361.273.039,64</b>	<b>-2.656.602,25</b>	<b>190.260.635,56</b>	<b>0,00</b>	<b>1.519.547,36</b>	<b>-4.535.771.032,88</b>	<b>2.337.803.227,53</b>	<b>2.377.855.996,90</b>	

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung des Verwaltungsrats und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Verwaltungsrat verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Verwaltungsrat verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Verwaltungsrat verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Verwaltungsrat dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Verwaltungsrat zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 30. April 2019

**Deloitte GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ralph Höll  
Wirtschaftsprüfer

Sandro Süß  
Wirtschaftsprüfer

